



*Liebe Freunde und Wohltäter!*

Leider können wir uns auch am St.-Theresien-Gymnasium nicht dem Wirbel um die Ausbreitung des Corona-Virus entziehen, weshalb sich dieser Osterbrief leider nicht so bunt und farbenfroh zeigen kann, wie Sie es gewohnt sind. Dennoch möchten wir Sie darüber informieren, wie es uns in den vergangenen Wochen ergangen ist.

### Schönenberg im Sturm der Corona-Krise

Unser Bundesland NRW ist bundesweit am stärksten betroffen. Wir haben frühzeitig damit begonnen, die Kinder über Hygiene-Schutzmaßnahmen aufzuklären und auch das gesamte Personal angewiesen, gewisse Vorsichtsmaßnahmen einzuhalten, in der Hoffnung, dass wir einer Schließung unserer Einrichtung damit vorbeugen können. Dann kam alles ganz anders: Nachdem wir zuerst entschieden hatten, das Heimfahrwochenende ausfallen zu lassen, weil wir die Schülerinnen nicht der besonderen Ansteckungsgefahr in Zügen und Bahnhöfen aussetzen wollten, verfügte die Bezirksregierung zwei Tage später, es war der 13. März, die flächendeckende Schließung aller schulischen Einrichtungen bis wenigstens zum 19. April. Die Kinder, die zunächst traurig waren, nicht nach Hause zu können, wurden nun von uns informiert, dass sie schon ab dem Folgetag für mehr als einen Monat nach Hause entlassen werden! Man kann nicht sagen, dass ein großer Jubel ausgebrochen ist: Die Mädchen empfanden sehr wohl das Eigenartige der Situation.

Wie die Landesregierung betont, sind die Lehrer weiterhin im Dienst. Sie sind gehalten, so gut wie möglich, ihre Schüler vom heimatischen Büro aus zu betreuen, damit nach Beendigung dieses Ausnahmezustands der Unterricht möglichst reibungslos wieder anlaufen kann.

Unseren Erzieherinnen gebührt ein besonderes Lob, denn sie haben die plötzliche Herausforderung, in kürzester Zeit mit allen Eltern die Heimreise ihrer Kinder zu planen, souverän gemeistert. Auch die Schülerinnen

haben sich prächtig verhalten. Alle haben bei den Reisevorbereitungen tüchtig mitgeholfen, die Zimmer gereinigt, ihre Schulbücher vorsorglich eingepackt, die Klassenräume geordnet hinterlassen und noch die Treppenhäuser und Gänge geputzt.

Besonderes wurde leider unserem Abiturjahrgang abverlangt. Er blieb zunächst da in der Hoffnung, noch die drei Vorabitur-Klausuren im Schnellverfahren absolvieren zu können. Am Montag früh jedoch erhielten wir ein Schreiben von der Bezirksregierung, das jegliche Prüfungen verbot und auf nach Ostern verschob. Das mussten erst einmal alle begreifen und verdauen.

Nun heißt es für alle Schülerinnen, zuhause in geordnetem Rahmen weiterzulernen und gesundheitlich auf sich aufzupassen, denn wir hoffen, alle so bald als möglich wieder gesund und munter hier wiederzusehen! Wir haben diese Bitte unmittelbar vor der Abreise der Schülerinnen dem hl. Josef ans Herz gelegt. Jede Schülerin hat von Pater Mähmann einen Einzelsegen mit einer Reliquie vom Mantel des hl. Josef empfangen, bevor die Heimreise angetreten wurde.

Eine schmerzliche Folge der Corona-Krise ist, dass wir unsere Gläubigen momentan nicht mehr zu den hl. Messen zulassen können. Dieser Zustand wird wenigstens bis zum Weißen Sonntag andauern, so dass wir uns darauf einstellen müssen, die Kar- und Osterliturgie sehr einsam zu begehen. Das macht uns beklommen. Wohin wird das führen? – In diesen Tagen kam zudem von der Bezirksregierung noch die Weisung, alle außerschulischen Veranstaltungen bis zum Sommer abzusa-gen. Somit werden wir an Christi Himmelfahrt auch kein Schulfest veranstalten können, wozu wir Sie eigentlich mit diesem Brief einladen wollten. Es ist aber geplant, zu einem späteren noch unbestimmbaren Termin, den Festakt nachzuholen, wenn Gott es will. Vertrauen wir auf die Immaculata! Es war der 13. März – ein Fatimatag – als für uns diese Prüfung begann.



### SEPA-Überweisung/Zahlschein

**Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts** \_\_\_\_\_ **BIC** \_\_\_\_\_

**Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname/Firma (max. 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung max. 35 Stellen)**  
 D o n - B o s c o - S c h u l v e r e i n e . V .

**IBAN**  
 D E 8 3 3 7 0 6 9 5 2 0 6 6 0 2 2 9 9 0 1 3

**BIC des Kreditinstituts/Zahlungsdienstleisters (8 oder 11 Stellen)**  
 G E N O D E D 1 R S T

**St.-Theresien-Gymnasium**

**Betrag: Euro, Cent** \_\_\_\_\_

**Spenden-/Mitgliedsnummer oder Name des Spenders: (max. 27 Stellen)** \_\_\_\_\_ **ggf. Stichwort** \_\_\_\_\_

**PLZ und Straße des Spenders: (max. 27 Stellen)** \_\_\_\_\_

**Angaben zum Kontoinhaber/Zahler: Name, Vorname/Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)**  
 \_\_\_\_\_

**IBAN** \_\_\_\_\_ **06**

**Datum** \_\_\_\_\_ **Unterschrift(en)** \_\_\_\_\_

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro.

### Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

**IBAN des Kontoinhabers** \_\_\_\_\_

**Kontoinhaber** \_\_\_\_\_

**Begünstigter**  
 Don-Bosco-Schulverein e. V.  
 IBAN DE83370695206602299013  
 BIC GENODED1RST  
 VR-Bank Rhein-Sieg eG

**Verwendungszweck**  
 Abzugsfähige Spende (Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich Studentenhilfe) mit Bescheid des Finanzamtes Siegburg vom 16.12.16 (Steuernummer 220/5940/0767)

**Datum** \_\_\_\_\_

**Betrag: Euro, Cent** \_\_\_\_\_

SPENDE



## Aber es gibt auch Schönes zu berichten

Unsere Theaterfahrt Anfang Februar mit dem 10. und 11. Jahrgang war wunderbar. Die Fahrt durch die Schweiz nach Luzern bei herrlichem Sonnenschein, grünen Wiesen und schneebedeckten Bergen rief bei unseren Mädchen Ah- und Oh-Rufe hervor. Vor allem das Wiedersehen mit so vielen ehemaligen Schülerinnen und ihren Familien war für uns äußerst berührend und eine große Freude. Von Calderons Theaterstück „Das Leben ein Traum“, in der Nachdichtung von Claus Winkler, waren alle Zuschauer sehr ergriffen.

Am Dienstag, den 11. Februar durften wir sodann dem Konzert unserer Instrumentallehrer lauschen. Es war wieder ein besonders schönes Erlebnis für unsere Schülerinnen, die eigenen Lehrer und Lehrerinnen zu erleben, wie sie klassische Stücke spielen, mit Bravour ihre Instrumente meistern und Töne hervorlocken, die im Alltag des Unterrichts möglicherweise nicht zu hören sind.

Am Donnerstag, den 13. Februar überraschte uns dann der 12. Jahrgang mit seinem Abistreich. Er begann



mit der „Entführung“ der Lehrer und der gesamten Schulleitung. Die Abiturientinnen hatten viele kreative Ideen, mit denen sie die Schülerinnen und das ganze Lehrerkollegium heiter beschäftigten. Eine Klasse bereitete einen Indianertanz vor, andere dichteten Lieder auf die Schülerinnen der Abgangsklasse, wieder andere spielten pantomimisch Szenen aus dem Schulalltag. Die Stimmung war großartig und voller Frohsinn.

## Ein neues Tagungshaus zu unserer Verfügung

Und jetzt haben wir noch eine sehr gute Nachricht: Der Distriktobere hat uns und die Gläubigen des Priorats Bonn und von Schönenberg informiert:



„Vor 20 Jahren hat ein Ehepaar aus Süddeutschland die gemeinnützige Stiftung ‚Fond der barmherzigen Liebe‘ gegründet. Diese Stiftung hat kürzlich in Ruppichteroth, wenige Kilometer vom St.-Theresien-Gymnasium in Schönenberg entfernt, die Tagungsstätte ‚Haus Bröltal‘ gekauft. Die Stiftung unterstützt unsere Bruderschaft und stellt ihr dieses Haus zur freien Verfügung. Zunächst soll das Haus Bröltal insbesondere Gästezimmer für die Eltern und Familien der Internatsschülerinnen unseres Gymnasiums bereitstellen. Angesichts der großen Auslastung der Räume des St.-Theresien-Gymnasiums bedeutet dies eine große Erleichterung. Außerdem werden weitere Veranstaltungen dort stattfinden können, z. B. Einkehrtage, Familienfreizeiten oder Seminare für die Jugend und für Familien.“ Das ist für uns ein Geschenk, das uns zu großem Dank verpflichtet! Wir werden Sie darüber auf dem Laufenden halten, wie es mit diesem Haus weitergeht.

Ihnen und Ihren Angehörigen wünsche ich von Herzen gnadenreiche Kar- und Ostertage. Wenn auch erschwert, steht uns der Zugang zu den Sakramenten doch weiterhin offen und somit die Möglichkeit zur persönlichen Begegnung mit dem auferstandenen Heiland.

Im Gebet verbunden grüßt Sie herzlich in Jesus und Maria

*Urn Schwester Maria Michale*

**PS.: Bitte bedenken Sie uns zu Ostern mit einer Spende! Wir hoffen sehr, dass uns die Corona-Krise finanziell nicht aus dem Gleichgewicht bringt. Die Gehälter müssen weiterhin bezahlt werden ...**

### Zuwendungsbestätigung

Bis zu einer Zuwendung in Höhe von 200 € ist untenstehender Beleg als Nachweis für das Finanzamt nach § 50 Abs. 2 Nr. 2 EStDV ausreichend.

Bitte achten Sie darauf, dass der Beleg vollständig ausgefüllt ist.

Wir sind wegen der Förderung der Erziehung, Volks- und Berufsbildung einschließlich der Studentenhilfe nach dem letzten uns zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Siegburg vom 16.12.16 für die Jahre 2012, 2013 und 2014 nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes von der Körperschaftsteuer und nach § 3 Nr. 6 des Gewerbesteuergesetzes von der Gewerbesteuer befreit.

„Ich wollte mich selbst vergessen, um anderen Freude zu machen. Von da an war ich glücklich.“

Theresia vom Kinde Jesu (1873 - 1897)

